

EIN STREIFZUG DURCH DIE GESCHICHTE DES UNTERNEHMENS

140 Jahre

1882 - 2022

6 Generationen



Haus 1 ist das erste Gebäude, in das am 07. Februar 1882 die ersten Patientinnen einzogen. Die Aufnahmen stammen aus dem Jahr 1956.

Insider Fakt: Haus 1 als ältestes Gebäude spiegelt sich in den Fenstern des jüngsten Gebäudes Haus 12. Heute befinden sich in Haus 1 drei Wohnbereiche der Eingliederungshilfe.



In der Lindenstraße 15 befindet sich unser **Haupteingang** mit Empfangsbereich. Die Bilder zeigen eine Außenaufnahme von vor 40 Jahren, Innen von vor 20 Jahren im Vergleich zur modernisierten Einrichtung heute. Der Empfang ist 24/7 der Dreh- und Angelpunkt für viele verschiedene Anliegen.



Vor über 100 Jahren entstand dieses Bild. Es zeigt **Haus 3**, das 1892 erbaut und damals als Sachsen-lazarett genutzt worden ist. Derzeit ist hier – leider – die Quarantänestation eingerichtet.



Dieses Gebäude gehörte beim Ankauf 1894 zur Hofstelle Kruse und wurde gut 100 Jahre später abgerissen, um dort ein neues **Haus 4** zu bauen. Die schwarz-weiß Aufnahme ist 1964 entstanden.

Insider Fakt: Aus dem alten Haus 4 ist noch ein Geländerknäuf vorhanden, der im jetzigen Haus 4 im Gerontopsychiatrischen Zentrum eingebaut ist.



Das Bild zeigt die Weihnachtsdekoration der 1930er Jahre – in **Haus 5** (Haus Albrecht Paetz). Damals wurden in diesem Gebäude bis zu 50 Patienten in Bettensälen betreut. Die Oberschwester wohnte sogar dort. Hier war ab 1949 auch die Krankenpflegeschule untergebracht.



Das ursprüngliche **Haus 6** ist 1897 erbaut worden (oberes Bild), 1984 wurde es abgerissen und an der Stelle neu gebaut. Heute befinden sich dort die Stationen der Intensiv- und Notfallpsychiatrie, des Psychoseentrums sowie die Ergotherapie.



Haus 7 wurde 1954/55 gebaut (s. Fotos unten)

Eine Aufnahme des Hauses wurde 1957 auf dem Titelblatt der Zeitschrift „Das Baugewerbe“ veröffentlicht und angepriesen.

Insider Fakt: Es war das erste Haus, das im Krankenhausplan verankert worden ist. Somit wurden nicht nur chronisch psychisch Kranke, sondern auch akute Erkrankungen therapiert und die Trennung zwischen Heim und Krankenhaus etabliert.



Inneneinrichtung 1955 im neu gebauten Haus 7: Patienten-, Aufenthalts- und Behandlungszimmer.



Nicht nur in der heutigen Zeit werden Kupferrollen ins Mauerwerk eingelassen. Auch beim Bau von Haus 7 wurde eine Zeitkapsel eingemauert. Auf dem Bild in der Mitte ist Dr. Hans-Kurt Fontheim (re.) mit dem Polier zu sehen. Auch damals stand in Liebenburg schon immer ein Kran. Leider wissen wir nichts über den Inhalt der Zeitkapsel.



Haus 8 wurde 1975 als „offene klinische Männerstation mit Bäderabteilung“ erbaut.

Typisch sind noch heute die Balkone auf der Südost-Seite. Im Untergeschoss befindet sich weiterhin die Physiotherapie.



Haus 9 wurde 1961 als Krankenpflegeschule mit Schwesternwohnheim gebaut. Heute befindet sich (nach Umbau) dort die Abteilung für Abhängigkeiterkrankungen und Doppeldiagnosen (Haus 10).

Die Mitarbeiter Haus 9 sind musikalisch begabt – zum 120-Jahr-Jubiläum reimten und sangen sie dieses Lied nach der Melodie „Rote Lippen soll man küssen“.





Das Polaroid zeigt ein Bettzimmer des 1988-1994 erbauten **Haus 11**.

Durch die Renovierung in den letzten Jahren sehen die Bewohnerzimmer deutlich moderner und wohnlicher aus. Solche Mehrbettzimmer gibt es im ganzen Unternehmen nicht mehr.



Haus 12 ist unser jüngstes Gebäude auf dem Gelände. Es gehört zum Psychiatrischen Pflegeheim und richtet sich an Menschen mit Demenz. Zur Eröffnung 2019 hatten Mitarbeiter und Kooperationspartner die Gelegenheit dort zu übernachten.



Was wurde vor 70 Jahren für die Patienten gekocht? Wir haben diesen – damals vom Chef persönlich unterschriebenen – Speiseplan auskramt: ein Brei zum Frühstück, 1 Mittagsmenü, zum Kaffee jeden Tag das Gleiche und rationierte Butter zum Abendbrot.

Und heute...kann man zum Mittag zwischen drei Menüs wählen! Zum Frühstück und Abendbrot gibt es Buffet mit zahlreicher Auswahl.

Und unsere Diätassistenten bereiten spezielle Sonderkostformen zu, beachten Allergien und Unverträglichkeiten bei der Speisenzubereitung.

Speisesetzel vom 11. 2. - 17. 2. 52

Datum:	Frühstück:	Mittagessen:	15 Uhr:	Abendbrot:
11.2.	Brot n.W. 1 Brötchen 4 Würfelzucker 30 gr. Marmelade 20 gr. Butter Kaffee 1/2 Ltr. Haferbrei	Suppe Königsberger Klops Kartoffeln Kompott	1/4 Ltr. Milch 1 Brötchen 10 gr. Butter Kaffee	Brot n.W. 30 gr. Butter Jagdwurst 1 Ei, Schmelz- käse, Kaffee
12.2.	" Milchmehl	Bouillonsuppe gebr. Leber Kartoffelbrei Mandelpudding n. Saft	"	Brot n.W. 30 gr. Butter Sülze Bratkartoffeln rote Rüben Pfefferminztee
13.2.	" Mendamin Saggsuppe	Fruchtsuppe gebr. Fisch Kartoffelsalat Kompott	"	Brot n.W. 30 gr. Butter Feewurst Schmelzkäse 1 Ei, Kaffee
14. 2.	" Reissuppe	Erbsensuppe n. Würstchen Waffeln	"	Brot n.W. 30 gr. Butter Saugewurst Weißwurst Eis
15.2.	" Mendaminbrei	Sauerkraut Schweinefleisch Kartoffeln Apfelkompott	"	Brot n.W. 30 gr. Butter Leberwurst Duckling Hartkäse Kaffee
16. 2.	" Grießbrei	Mohrrübensuppe Vanillepudding n. Saft	"	Brot n.W. 30 gr. Butter Kartoffeln Rohwurst Milchreis n. Zimt u. Zucker Kaffee
17.2.	" 100 gr. Semmel Haferbrei	Bouillonsuppe Schnitzel Bohnengemüse Kartoffeln Schmelzkompott n. Vanillesoße	"	Brot n.W. 40 gr. Butter gek. Schinken harte Mettwurst Pfefferminztee

Dr. med. Kurt Fontheim
Privat-Personal-Klinik
Ludwigshafen



Insider Fakt: Noch in den 1960er Jahren hatte die Klinik ein eigenes Schlachthaus.

Die riesigen Kochtöpfe sind typisch für eine Großküche. Heute werden täglich rund 700 Mittagsessens-Portionen für Patienten, Bewohner und Mitarbeiter gekocht.



Diese Luftaufnahme zeigt die alten Technikgebäude mit Kesselhaus für die Heizanlage und Gärtnerei. Die Werkstattgebäude entstanden Ende des 19. Jahrhunderts. Im Frühjahr 2022 ist der Einzug der Handwerker in das neue Facility Management Gebäude geplant.

<u>Betriebsfeiern:</u>	
1953	im Lehrsaal Haus I
1954	Autofahrt Wohldenberg / Dorfkrug Ostlutter
1955	Haus I
1956	Autofahrt Iberger Tropsteinhöhle / Bleiche Goslar
1957	Autofahrt Burg Greene / Grüner Jäger Seesen
1958	Autofahrt über Elm nach Heidesees bei Gifhorn
1959	Autofahrt durch den Harz nach Wildemann (Kaffeetrinken) Abendbrot u. Tanz mit Kapelle im Blauen Quellen-Haus in Grauhof. (Hotel Graf Everstein)
1960	Autofahrt nach Polle/Weser (Kaffeetrinken) Motorbootfahrt nach Bodenwerder. Abendbrot i.d. Münchhausen Berggaststätte.
1961	Kaffehaus... Göttingen, abends Dorfkrug Ostlutter.
1962	7.2. - 80-jähr. Bestehen im Haus I
1963	Autofahrt zum Heidesees
1964	Präsentkorb
1965	Die 12.10. im Haus I-Betr.F.
1966	--Keine Betriebsfeier--
1967	85-jähr. Bestehen u. Einweihung des Gemeinschaftshauses. -am Mi. 1.3.67-
1967	Fr. 14.4.67 im neuen Gemeinschaftshaus (Festhalle)

Betriebsfeiern sind eine allseits beliebte und traditionelle Veranstaltung bei DR. FONTHEIM. In den 50/60er Jahren des 20. Jahrhunderts wurden diese im Rahmen von Ausflügen in die Region zum Highlight. Damals waren es auch nur 150 Mitarbeiter – heute sind wir 760. Hinzu kommen weitere 106 MitarbeiterInnen aus unserer Tochtergesellschaft Dienstleistungs- und Servicegesellschaft mbH.



Einblick in die ehemalige Cafeteria im Obergeschoss Haus 16. Sie wurde zum 100-jährigen Jubiläum erbaut. Aus dieser Zeit stammen auch die Fliesen-Kachelbilder – ein Geschenk der Mitarbeiter. 2013 wurden an der Stelle Büros und ein Besprechungsraum eingerichtet. Dort sind die Bilder als Andenken immer noch vorhanden.



Wie alles begann:

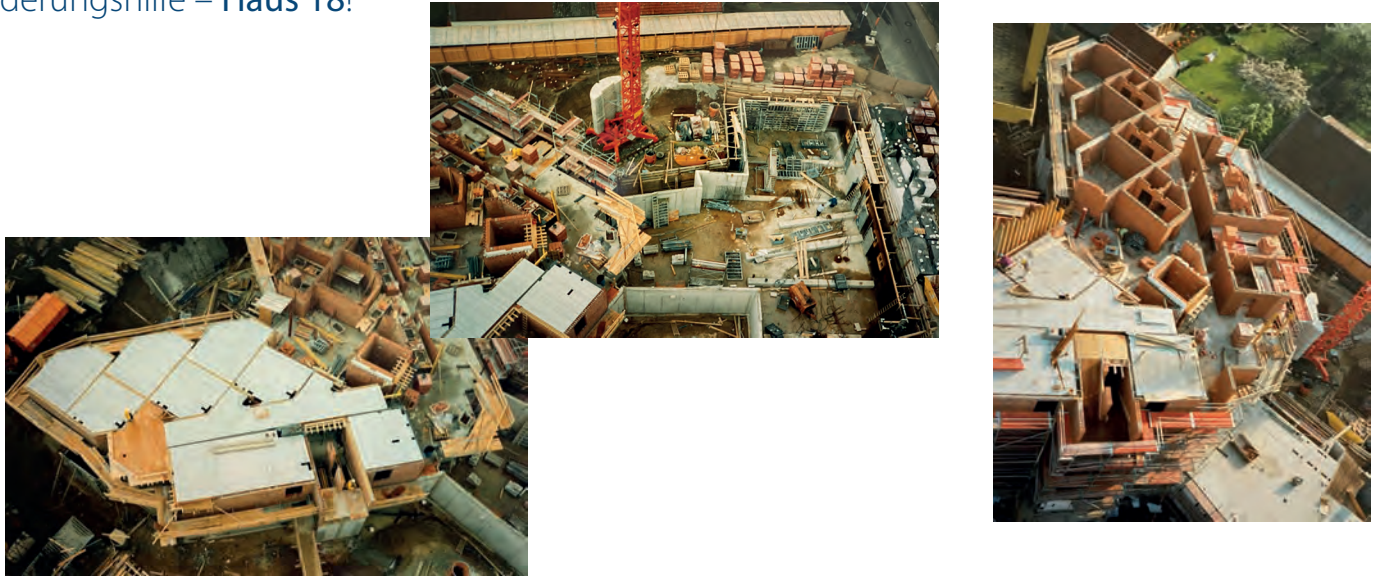
In dem 1820 erbauten Gebäude ließ sich Dr. August Christian Fontheim mit seiner Allgemeinmedizinischen Praxis nieder. Es steht in der Schloßstraße in Liebenburg, damals günstig zur gegenüberliegenden Apotheke.

Heute haben die Mitarbeiter der **Verwaltung** dort ihre Büros.



1995 aus der Vogelperspektive...eine mutige Mitarbeiterin bestieg den Kran, um einen ganz besonderen Blick einzufangen.

Mit 69 Betten verteilt auf vier Etagen ist es das größte Gebäude der besonderen Wohnform der Eingliederungshilfe – **Haus 18!**



Das 1900 erbaute, denkmalgeschützte Gebäude auf dem **Lewer Hof** wird heute durch die HiT genutzt.

Insider Fakt: Bis in die 1980er Jahre war es ein Selbstversorgerhof mit Anbau von Kartoffeln und Gemüse. Heute bewirtschaftet die Heiminter Tagesstruktur HiT einen kleinen Gemüse-/Obst- und Blumengarten unweit des Lewer Hofes.

DR. FONTHEIM
Mentale Gesundheit

Mit der Bildunterschrift „Beschäftigungstherapie“ wird das mittlere Foto in einem Prospekt aus den 1970er Jahren betitelt. Es zeigt den alten Treff. Er musste Ende der 1989 neben der ehemaligen Gemeinschaftshalle für den Bau von Haus 11 weichen und zog ins Haus 5 um.



Großer Andrang am 01. März 1967 – hier kamen zahlreiche Gäste, um die Gemeinschaftshalle einzuweihen.

Knapp 50 Jahre später rückte der Abrissbagger an, um Platz für den Neubau Haus 12 zu schaffen.

Der 1. März ist auch der Geburtstag von Dr. Kurt Fontheim (1878-1943)

